

„Inspiration bietet mir der Alltag“

Als Berufsmusiker braucht Mark Protze ständig gute Ideen – Jetzt hat er einen Soundtrack komponiert

WOLFSBURG. Bandauftritte, Werbejingles, Gitarrenkurse – und jetzt ein Soundtrack zu einer Kletter- und Kraftsport-DVD. Seit neun Jahren lebt der Wolfsburger Mark Protze von der Musik. Mit WN-Redakteurin Stephanie Knostmann sprach er über seinen Alltag und berufliche Höhenflüge.

Herr Protze, Sie sind staatlich anerkannter Berufsmusiker. Was haben Sie in Ihrem Studium an der Jazz- und Rockschule Freiburg gelernt?

Das ist eine Ausbildung zum Berufsmusiker, in der man in erster Linie sein Hauptinstrument studiert, in meinem Fall Gitarre, und ein Nebeninstrument, bei mir Klavier. Man lernt das Handwerk des Live- und Studioalltags eines Musikers. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Was danach kommt, ist relativ offen.

Wie haben Sie sich damals Ihre berufliche Zukunft vorgestellt?

Ursprünglich hatte ich geplant, in Richtung Musical zu gehen. Davon bin ich abgekommen und mache jetzt in erster Linie Werbejingles und DVD-Vertonungen.

Wovon leben Sie hauptsächlich?

Es ist relativ schwierig, von einer Sache zu leben. Man muss als Musiker vielfältig sein. DVD-Vertonungen und Werbejingles reichen noch nicht als Haupteinnahmequelle aus. Auch durch meine Cover-Bands kommt immer noch etwas rein.

Sie haben schon im Vorprogramm von James Brown und Jamiroquai gespielt. Gab es noch mehr berufliche Höhepunkte?

Das war während des Studiums, als wir eine Cover-Band mit wirklich lukrativen Aufträgen hatten. Einen Soundtrack zu komponieren, war für mich auch eine Art Traum, weil es keinerlei Vorgaben gab.

Die DVD „Peak Days“ ist im Januar herausgekommen. Wie sind Sie zu diesem Projekt gekommen?

Jürgen Reis kenne ich seit 2010 (auch Mark Protze klettert, Anmerkung der Redaktion). Er ist ein österreichischer Profikletterer und nebenbei Schriftsteller. Er hat die Peak-Trilogie geschrieben, Kraftsport- und Fitnessbücher. So entstand die Idee. Bei den meisten



Mark Protze ist Berufsmusiker. Er schreibt Werbemelodien, spielt in mehreren Bands und vertont neuerdings auch DVDs.
Foto: regios24/Lars Landmann

DVDs passt die Musik nicht zu den Szenen. Es war uns wichtig, dass die Musik die Energie rüberbringen sollte.

Wie lange haben Sie daran gearbeitet?

Sechs Monate. Der Soundtrack ist bei mir zu Hause im Studio entstanden. Es ist alles selbst komponiert und selbst eingespielt, mit Gitarre, Bass, Klavier, Synthesizern und Or-

chestrierung.

Die Songs sind sehr unterschiedlich. Einige erinnern an alte Rocky-Filme, andere Lieder sind eher klaviergetragen. Auch fast südländische Gitarrenklänge haben Sie erdacht. Woher nehmen Sie Ihre Ideen?

Das entsteht aus dem Moment heraus. Die Inspiration bietet mir der Alltag. Es kann sein, dass ich beim Joggen im Wald die zündende Idee

habe. Oder dass ich zweieinhalb Wochen an einer Sache feile und dann fällt mir morgens um sieben die Lösung ein.

War Jürgen Reis zufrieden mit Ihrer Musik?

Ja, es waren bis jetzt alle zufrieden. Es gibt schon Nachfolge-Aufträge.

Wie geht's jetzt weiter für Sie?

Ich bin da relativ offen. Ich werde weiterhin Werbejingles komponieren. Aber natürlich wäre es schon ganz gut, wenn ich den Sport und die Musik verbinden könnte. Sei es, dass ich eine Hymne für einen Boxer komponiere, sei es, dass ich den Soundtrack für Trendsport-DVDs produziere. Ich denke, dass ein Bedarf an handgemachter Musik da ist.

SERVICE

18 Songs umfasst der Soundtrack. Reinhören können Sie online kostenlos unter www.markprotze.com. Auf Mark Protzes Website finden Sie außerdem Links zu Jürgen Reis und der DVD „Peak Days“.

LEBENS DATEN

Name: Mark Protze
Geboren in: Wolfsburg
Alter: 36
Familienstand: ledig
Beruf: Berufsmusiker
Hobby: Musik, Extremsport